

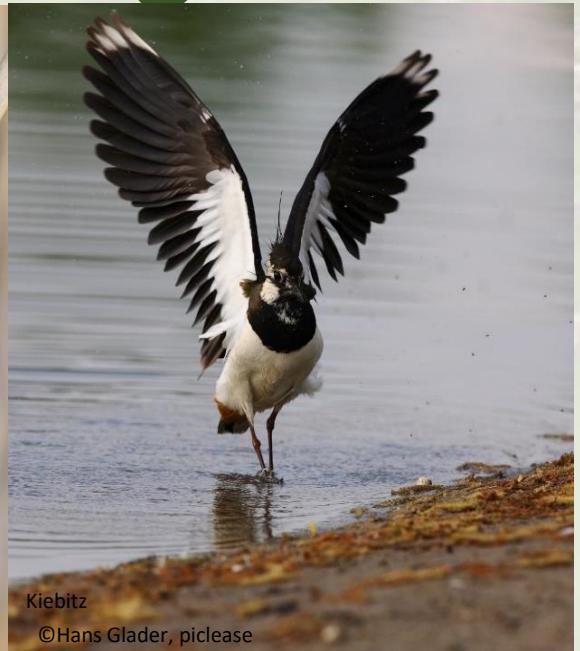
Wiesenbrüter-Schutzgebiet



Kiebitz mit Küken
© Andreas Hartl



Blaukehlchen
© Andreas Hartl



Kiebitz
© Hans Glader, piclease

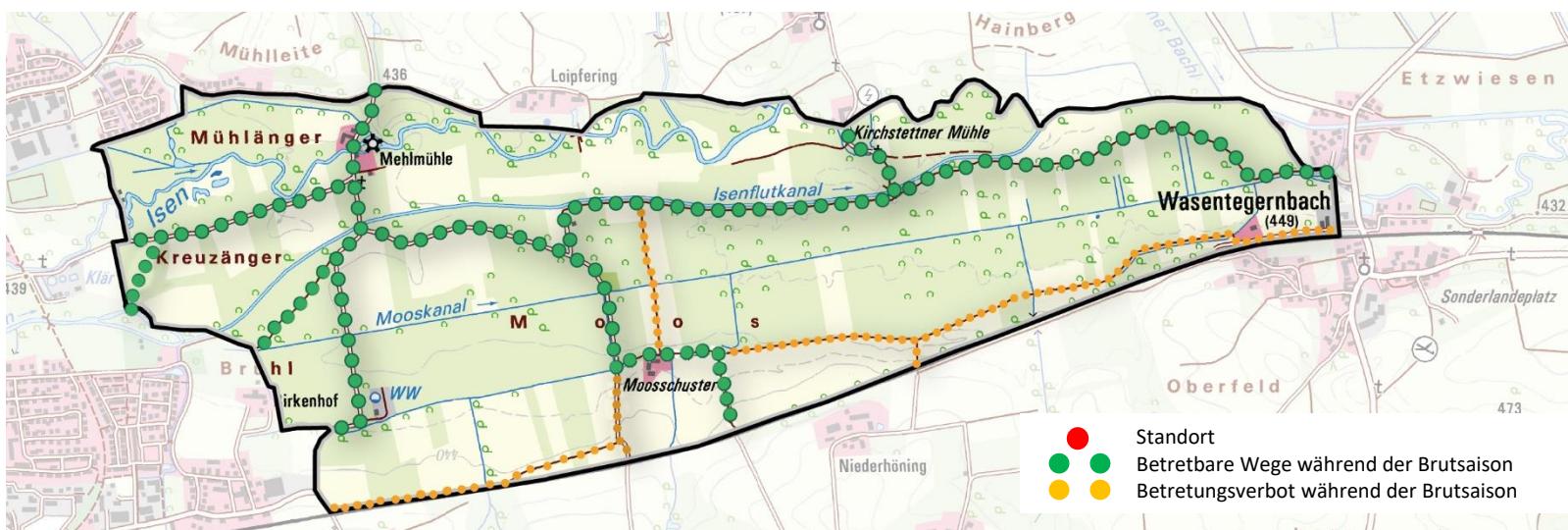
Liebe Besucherinnen und Besucher,

Sie befinden sich in einem der wichtigsten Wiesenbrüter-Schutzgebiete im Isental.

Sie werden gebeten sich im Zeitraum vom 15. März bis 15. Juli:

- nur auf den ausgewiesenen Wegen zu bewegen
- die Grünflächen nicht zu betreten
- Ihren Hund nicht von der Leine zu lassen.

**Helfen Sie mit und schützen Sie unseren stark gefährdeten Wiesenbrüter-Bestand!
Schon wenige Störungen können zum Abbruch der Brut führen!**



Weshalb sind diese Einschränkungen nötig?

Der Kiebitz ist selten geworden. Nicht nur im Isental sondern in ganz Bayern. Andere Wiesenbrüter wie die Bekassine oder der Große Brachvogel sind nur noch als Durchzügler im Gebiet anzutreffen. Durch die Intensivierung der Landwirtschaft, aber auch durch Räuber wie Fuchs und Marder geraten die Wiesenbrüter immer mehr unter Druck. Ohne unterstützende Maßnahmen wird sich die Kiebitz-Population im Isental vermutlich nicht erholen. Deshalb sind wir auch auf Ihre Mithilfe angewiesen.

Personen und frei laufende Hunde, die zu nah an eine brütende Populationen kommen, werden als intensive Störung von den Vögeln wahrgenommen. Folgen sind Stress und ein hoher Energieverlust

durch Flucht oder Ablenkmanöver. Besonders riskant sind Störungen für Gelege und Jungvögel, da diese ohne Schutz zurückgelassen werden.

Sie benötigen mehr Information?

Zusätzliche Informationen erhalten Sie im Flyer „Wiesenbrüter, Mensch und Hund im Isental“. Exemplare liegen im Rathaus in Dorfen aus. Bei weiteren Fragen stehen Ihnen die Projektmanager des Projekts „Natur.Vielfalt.Isental“ gerne im Projektbüro oder telefonisch zur Verfügung.



Unterer Marktplatz 15
84405 Dorfen
Mobil: 0160 88 444 25
Mobil: 0160 91 27 63 95
Projektbüro: 08081 95 33 600

Es dankt Ihnen die Trägergemeinschaft des Projekts „Natur.Vielfalt.Isental“.

